

Protokoll der Vorstandssitzung des Geschichtsvereins Weißenthurm am Mittwoch, dem 28.08.2019, um 19 Uhr im Rathaus

Teilnehmer: Gerd Heim, Helmut Schmiel, Karl-Otto Vogt, Gertrud Wagner,
Martin Meyen; Eva Ihrlich, Dr. Friedrich Rohwer, Heinrich
Wagner,

Behandelt wurden folgende Tagesordnungspunkte:

1. Die Gemälde in der kath. Pfarrkirche
2. Tag des offenen Denkmals
3. Beteiligung des GV am Weihnachtsmarkt
4. Arbeiten am Hoche-Denkmal: D. d. französischen Soldaten
5. Verschiedenes

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und berichtete über Ereignisse seit der letzten Sitzung.

Helmut Schmiel bezog sich auf ein Gespräch mit Frau Feuchtner, die er zufällig getroffen hatte. Sie hat ihm berichtet, dass sie 1971 Maikönigin in Weißenthurm war und noch Schärpe und Kleid davon besitzt. Sie stellt es gerne zur Verfügung. Die Anwesenden waren dafür, dieses Angebot anzunehmen.

Zu 1. Die Gemälde in der kath. Pfarrkirche

Man war sich einig, dass diese aufgefundenen Bilder restauriert und an ihren ursprünglichen Ort, die kath. Pfarrkirche, kommen sollen. Dies soll aber im Zusammenhang mit den in der Kirche und an anderen Orten (Speicher Sakristei) vorhandenen Kunstwerken und liturgischen Gegenständen gesehen werden. Aus diesem Grund soll zeitnah eine Bestandsaufnahme angeregt werden. Sie soll alle Einzel-Bilder, Statuen, Fresken, Fahnen; Mobilar usw. berücksichtigen.

Wichtig ist auch, wer Eigentümer der Bilder ist und eine Verpflichtung des Eigentümers, dass sie immer in Weißenthurm verbleiben; nach Möglichkeit in der Kirche.

(Eigentümer ist die Pfarrei Weißenthurm, die ab 1.1.2020 aufgelöst wird und in die neu zu bildende Pfarrei Andernach übergeht.)

Der Schriftführer wurde beauftragt, einen Brief an die Pfarrgemeinde zu senden, die Vorhaben des Geschichtsvereins mitzuteilen und im Hinblick auf den Übergang der bisherigen Pfarrgemeinde Weißenthurm in die Pfarrei Andernach darum zu bitten, die Eigentumsverhältnisse bezüglich der angesprochenen Objekte zu klären. Außerdem soll eine Zusage des Verbleibs in Weißenthurm, möglichst in der Pfarrkirche verlangt werden.

Zu 2. Tag des offenen Denkmals

Der 8.9.2019 ist der Tag des offenen Denkmals. Die Gestaltung erfolgt wie in den Vorjahren. Allerdings wird das Hoche-Denkmal wegen der stattfindenden Bauarbeiten ausgeklammert.

Zu 3. Beteiligung des GV am Weihnachtsmarkt

Er findet am 14.12.2019 statt.

Der GV will sich beteiligen, aber ohne einen eigenen Stand. Beitrittsvordrucke des GV sollen im Stand des VVV ausgelegt werden. Dazu muss dessen Einverständnis erfragt werden.

Ein eigener Stand soll in Zukunft angestrebt werden, wenn der GV etwas anzubieten hat.

Zu 4. Arbeiten am Hoche-Denkmal: D. d. französischen Soldaten

Am 12.9.2019 werden 16 Personen erwartet. Sie werden um 12 Uhr vom Bürgermeister im Rathaus empfangen. Später werden noch weitere 5 Personen dazu stoßen.

Gerd Heim berichtete über das geplante Programm. Er wird es als Anhang zum Protokoll schriftlich übermitteln.

Zu 5. Verschiedenes

Anlässlich des Sommerfestes der AWO, das Gerd Heim besuchte, wurde das 100jährige Bestehen der AWO thematisiert.

Am 13. Dezember 1919 gründete [Marie Juchacz](#) (1879–1956), die zu den ersten Frauen in der [Nationalversammlung](#) gehörte[3], die AWO als *Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt in der SPD*

Marie Juchacz und Jupp Füllenbach gründen gemeinsam mit 31 weiteren Gründungsmitgliedern am 9. Mai 1924 die Arbeiterwohlfahrt Ortsgruppe Neuwied.

Im Februar 1949 kam Marie Juchacz aus US-amerikanischem Asyl zurück und wohnt einige Jahre in Weißenthurm.

Gerd Heim informierte auch über das Bahnhofsgebäude. Er will ein Gespräch mit dem Eigentümer, Herrn Kollé, führen.

Es steht auch im Raum, dass die Deutsche Bahn das Gebäude evtl. zurückkaufen will.

Am 12.10.2019 soll eine Fahrt nach Courrières erfolgen. Eine offizielle Einladung und Einzelheiten des Programms in Courrières liegen jedoch noch nicht vor.

Als Termin für die nächste Sitzung wurde Mittwoch, 16.10.2019, 19 Uhr im Rathaus festgelegt.

Es wurde vorgeschlagen, die Sitzungen auch in Weißenthurmer Gaststätten durchzuführen.

Weißenthurm, 29.08.2019

Für das Protokoll:

Heinrich Wagner